

Pressemitteilung



9. Dezember 2024

Mit Christof Sommer, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW – Anröchte feiert ein halbes Jahrhundert kommunale Neugliederung

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit die kommunale Neugliederung Nordrhein-Westfalens im Jahr 1975 umgesetzt wurde. Mit einer Jubiläumsveranstaltung am **21. Januar 2025 um 19 Uhr** im Ratssaal möchte die Gemeinde Anröchte dieses prägende Ereignis gebührend würdigen.

Im Mittelpunkt stehen nicht nur historische Rückblicke, sondern auch eine kritische Reflexion über die Bedeutung dieser Reform für die Gegenwart und Zukunft.

Die Veranstaltung verspricht sowohl informativ als auch unterhaltsam zu werden. Christof Sommer vom Städte- und Gemeindebundes NRW wird als Gastredner einen Einblick in die Auswirkungen der Reformen und die Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung geben.

Eingeladen sind Mitglieder der politischen Gremien, Ortsvorsteher/innen sowie Vertreter von Vereinen und Verbänden. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, um dieses Jubiläum mitzufeiern. Musikalisch begleitet das Duo Tobi & Claire aus Paderborn den Abend und sorgt für einen stimmungsvollen Rahmen.

Die Gebietsreform von 1975 war ein Meilenstein in der Verwaltungslandschaft Deutschlands. Ziel war es, zukunftsfähige und leistungsstarke Kommunen zu schaffen, die eine bessere Versorgung und Infrastruktur gewährleisten. In Nordrhein-Westfalen führte die Reform zu einem drastischen Rückgang der Gemeinden und Kreise verbunden mit einer deutlichen Vergrößerung der jeweiligen Einheiten. Die Einwohnerzahl pro Gemeinde stieg im Durchschnitt von 3.800 auf 25.000.

Besonders für die ländlichen Regionen wie Anröchte brachte die Reform große Veränderungen. Die Bildung der heutigen Gemeinde Anröchte vereinte zahlreiche kleinere Ortschaften und löste das bisherige Amt Anröchte auf. Damit einher gingen nicht nur neue Verwaltungsstrukturen, sondern auch Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Leben.

Wie Archivar Martin Thannheiser aus den historischen Dokumenten herausarbeitete, war die Reform nicht unumstritten. Die Vergrößerung der Verwaltungseinheiten bedeutete einen Verlust an direkter demokratischer Mitbestimmung in den kleinen Orten. Gleichzeitig eröffnete sie neue Chancen: „Das Leistungsniveau der Gemeinderäte und Fachausschüsse hat sich spürbar gehoben“, so ein Zitat aus dem Erfahrungsbericht des Kreises Soest. Die Einführung von Ortsvorstehern und die stärkere Einbindung sachkundiger Bürger in die kommunalen Gremien sollten den Verlust von Mandaten ausgleichen. Diese Ansätze trugen dazu bei, das Vertrauen der Bürger in die neuen Strukturen zu stärken.

Das Jubiläum bietet nicht nur Anlass, die Errungenschaften der vergangenen 50 Jahre zu würdigen, sondern auch die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu beleuchten. Mit dem Klimawandel, der Digitalisierung und der zunehmenden Urbanisierung stehen die Kommunen erneut vor grundlegenden Veränderungen. Wie damals gilt es, Lösungen zu finden, die das Gemeinwohl fördern und die Mitbestimmung der Bürger wahren.

„Markieren sie sich den Termin im Kalender – dieser Abend verspricht nicht nur interessante Einblicke in die Geschichte, sondern auch inspirierende Ausblicke in die Zukunft der kommunalen Selbstverwaltung“, so der Tipp von Anröchtes Bürgermeister Alfred Schmidt.

Anmeldungen zur Veranstaltung nimmt Frau Carina Wirth, Tel. 02947/888-101, E-Mail: c.wirth@anroechte.de, **bis zum 14. Januar 2025** entgegen.

Ihre Ansprechpartnerin im Rathaus: **Alexandra Falkenau**, Telefon 02947 888-102, a.falkenau@anroechte.de